

Der untenstehende Zeitungsartikel über die GNADENHOCHZEIT von Johann und Juliana Stehle wurde uns über Pfarrer Stehle von Reinhold Stehle zugesandt.

Liebe trotz allen Widerständen

GNADENHOCHZEIT Nach Kriegswirren wird Alzeyer Land zur neuen Heimat für Johann und Juliana Strehle

Von
Carsten Brück

ALZEY. Seit 70 Jahren sind Johann und Juliana Stehle nun schon verheiratet. Gestern feierten sie das Fest der Gnadenhochzeit im Kreis ihrer Familie. Die ersten Jahre ihrer Ehe führten beide an Orte in ganz Europa, mittlerweile wohnt das Ehepaar bereits seit fast 50 Jahren in der Volkerstadt.

Als Johann Stehle 1941, nur wenige Wochen nach seiner Hochzeit, den Kriegsdienst antrat, wusste er nicht, dass damit sechs Jahre voller Ungewissheit ihren Anfang nehmen würden. Das Ehepaar hatte in Mramorak, im heutigen Serbien, geheiratet. Der Mann war 18 Jahre alt, seine Frau gerade 17. Sie waren dort Teil einer deutschen Minderheit.

In den folgenden Jahren wurden die Deutschen im heutigen Serbien von sowjetischen Truppen vertrieben, Juliana Stehle wurde verschleppt und musste drei Jahre lang Zwangsarbeit in Russland ableisten. Schließlich gelangte sie nach Magdeburg. Der Kontakt zu ihrem Mann war abgerissen, doch nach sechs Jahren erfuhr dieser durch Zufall vom Aufenthaltsort seiner Frau und ließ ihr



Die Kinder Hannelore Seibel (li.) und Reinhold Stehle (re.) gratulierten den Eltern Johann und Juliana Stehle zur Gnadenhochzeit.

Foto: photoagenten/Carsten Selak

ein Telegramm aus seinem amerikanischen Kriegsgefangenenlager in Österreich zu kommen. Juliana Stehle reiste zu ihrem Mann, beiden gelang jedoch erst Jahre später die Ausreise nach Deutschland. Eine Rückkehr nach Mramorak war wegen der Repressalien gegen Deutsche ausgeschlossen.

Nur durch eine Verkettung

von Zufällen gelangte das Paar nach Erbes-Büdesheim. Dort fand Johann Stehle über den MGV Erbes-Büdesheim schnell Anschluss, noch heute ist er dort Ehrenmitglied, hat bis vor Kurzem aktiv gesungen. Er arbeitete in den folgenden Jahren als Sprengmeister im Steinbruch und Instrumentaloptiker im früheren Panzerwerk Mainz, seine

Frau war Hausfrau und Verkäuferin. 1964 bauten beide dann das Haus in Alzey, in dem sie bis heute wohnen. Ihre Kinder Reinhold und Hannelore kümmern sich um ihre Eltern. „Mindestens ein Mal pro Woche sehe ich hier nach dem Rechten“, sagt der Sohn, seine Eltern seien aber noch weitgehend selbstständig und bis ins hohe Alter fit.

Die Vorstandschaft der HOG Mramorak und die Redaktion des „Mramoraker Bote“ gratulieren Johann und Juliana, die bei fast allen unseren Treffen anwesend waren, ebenfalls zu diesem Jubiläum.